



Der wird das Leben finden

22. Sonntag im Lesejahr A



Vorbereitung:

ein gelbes, rundes Tuch,

2 oder 4 braune Tücher, Kerze, evtl. Kreuz oder die Jesusikone

Buntes Legematerial: Tiere, Chiffontücher, Filzteile, Perlen, Schnüre

Liederbuch:

das Gotteslob (GL),



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied mit Bewegung

GL 716

Wo zwei oder drei

Einführung

Das Wichtigste für unseren heutigen Gottesdienst haben wir schon gemacht: das Kreuzzeichen. Jesus spricht heute im Evangelium vom Kreuz, das jeder trägt. Ich führe jetzt eine kleine Meditation, in der jeder spüren kann, was das Kreuz mit uns zu tun hat:

Die Kinder (alle) stehen, die Bewegungen werden gut sichtbar vom Gottesdienstleiter gezeigt und mitgemacht.

Alle haben einen "Standplatz". Wir schauen, wo unsere Füße einen guten Platz finden zum Stehen (Zeit lassen). Ob der Ort gut ist, testen wir mit „fest Auftreten“.

Alle stampfen auf den Boden.

Wir treten nochmal fest auf und „pendeln“ uns aus, bis wir fest stehen können.

Alle suchen die Ausrichtung, in der sie gerade und stabil stehen.

Wenn wir einen guten Platz gefunden haben, dann bleiben wir ruhig dort stehen. Wir stehen ganz fest mit dem Boden verbunden. Wir haben einen guten Stand.

Wie ein Baum sich in den Boden verwurzelt so finden wir einen Ort, in dem wir verwurzelt sind, wo wir gut stehen können, wo wir Kraft aus der Erde bekommen.

Vom Boden aus richten wir uns auf in die Höhe, nach oben, dorthin wo am Mittag die Sonne steht, dorthin, wo die Decke der Kirche ist, hin zum Himmel. Wenn wir stehen, dann ist unser Kopf am höchsten. Über uns hinaus wollen wir wachsen, uns entwickeln. Unsere Sehnsucht liegt im Himmel.

Die Kinder strecken ihren Rücken und stellen sich so aufrecht hin, wie sie können.

Wir spüren jetzt die Spannung in uns zwischen Erde und Himmel.

So leben wir zwischen Himmel und Erde: mit den Füßen geerdet und mit dem Kopf "gehimmelt".

Wir spüren unsere eigene Mitte, wenn wir die Hände auf unser Herz legen.

Kinder legen die Hände auf den Bauch oder auf das Herz.

"Ich bin da" können wir von ganzem Herzen sagen, wenn wir so dastehen.

Vom Herzen aus können wir langsam unsere Hände ausbreiten, können wir spüren, dass da auch noch andere da sind: einer rechts und einer links.



Wir breiten die Hände langsam aus.

Versucht euch so hinzustellen, dass die Arme ganz gestreckt werden können. Ich bin ganz weit. - Mit der Zeit werden meine Arme und Hände schwer. So schwer fällt uns unser Leben immer wieder. Aber da stehen Menschen, wir versuchen mit den Händen diese Menschen zu spüren, sie zu berühren und zu halten. Ich spüre an meiner Hand einen anderen Menschen. Wir sind nicht allein da, gemeinsam stehen wir da. Da ist auch jemand, der mich hält und trägt. Mit der Berührung sage ich: Schön, dass du da bist. Und wir können gemeinsam sagen: Schön, dass wir da sind.

Wir reichen einander die Hände, oder legen die Arme auf die Schulter der Nachbarn.

Wir schauen uns an und entdecken, dass wir in dieser Haltung die Form des Kreuzes einnehmen. Wir können so singen: „Seht das Zeichen seht das Kreuz, es bedeutet Leben“

Lied:

GL 769

Seht das Zeichen, seht das Kreuz

Kyrie-Rufe

Jesus, du bist über uns und hältst deine Hand über uns.

Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich.

Jesus, du bist neben uns und reichst uns die Hand für unseren Weg.

Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Jesus, du bist unter uns und fängst uns auf, wenn die Last zu groß wird.

Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Ewiger Gott,

du erfüllst alles mit Leben. Zeige uns immer wieder, wie wertvoll und reich das Dasein in dieser wunderbaren Welt ist. Pflanze Dankbarkeit in unsere Herzen.





Wir preisen und loben dich mit Jesus und dem Heiligen Geist.

A: Amen.

Hinführung

Gemeinsam mit den Kindern legen wir in die Mitte des Sitzkreises ein großes rundes Tuch und darauf mit 2 oder 4 Tüchern die Form des Kreuzes.

Die Kinder legen gemeinsam mit der Leitung die Tücher in die Mitte.

In die Mitte wird die Gottesdienstkerze gestellt und/oder eine Jesusikone oder ein Kreuz.

Das Zeichen des Kreuzes machen wir als Erinnerungszeichen an Jesus und als Segenszeichen über uns:

Ich zeige es an unserem Kreuz in der Mitte:

L bückt sich hin und berührt mit der Hand auf die Endpunkte des gelegten Kreuzes.

Dann steht L auf und zeichnet das Kreuz gemeinsam mit den Kindern:

Wir tragen alle das Zeichen des Kreuzes in uns:

Vom Kopf

alle führen die Hand zum Kopf

bis zu Füßen

alle führen die Hand zum Bauch

und zu allen Menschen

die Hand geht zur linken Schulter

und zu allem, was um uns lebt

die Hand berührt die rechte Schulter

alle machen gemeinsam das Kreuzzeichen mit der gleichen Bewegung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Das Kreuz ist ein Zeichen, das unser ganzes Leben umfassen kann. Hört, was Jesus zu seinen Jüngern spricht:

Lied

GL 483, 4. Strophe *Halleluja*

Der kursiv gedruckte Teil wird gelesen, wenn das Evangelium für die Kinder gekürzt wird.



Evangelium¹

In jener Zeit begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Matthäus 16,21-27

Lied

GL 483, 4. Strophe

Halleluja

Deutung

In unseren Kirchen (und am Wegrand) sehen wir die Darstellung von Jesus am Kreuz. Die ganz alten Bilder von Jesus am Kreuz zeigen Jesus als einen lebendigen Menschen. Sie zeigen den, der auferstanden ist und den Tod überwunden hat. Im Evangelium hören wir, dass die, die so leben wollen, wie Jesus es gesagt hat, ihr Leben mit den schönen und den traurigen Seiten annehmen sollen und es leben sollen.

Aus Südamerika kennen wir Kreuzesdarstellungen, die vom bunten Leben erzählen. Auf diesen Kreuzen kannst Du sehen, was den Menschen am Leben wichtig ist. Darauf ist die Sonne, sind Bäume und Vögel und der Himmel.

Solch ein Kreuz wird gezeigt in echt oder als Foto.²

Wir gestalten auf das Kreuz in unserer Mitte, das, was euch einfällt, wenn ich euch frage, was euch besonders wichtig ist in eurem Leben, worüber ihr euch besonders freut.

¹ Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net

² Diese Kreuze sind erhältlich in Missionsläden oder im „Fair-trade-handel“.



Wir gestalten das alles auf unser braunes Kreuz in der Mitte um das Jesusbild / die Jesuskerze herum.

Die Kinder legen mit vielfältigem Legematerial, was ihnen am Herzen liegt.

Wenn alle gelegt haben und fertig sind:

Lied

GL 804 *Wo Menschen sich vergessen*

Zu „Himmel“ und „Erde“ strecken wir die Hände in die Höhe und zum Boden, danach reichen wir zum „Frieden“ die Hände den Nachbarn

Fürbitten

Viele Menschen leben mit uns auf der Erde.

Viele Menschen haben Sorgen und Nöte. Lasst uns jetzt an die Menschen denken, die in unserer Nähe leben, aber auch an die, die weit entfernt leben. Und wir bitten für die, die wir Gott besonders ans Herz legen wollen.

Die Kinder äußern ihre Bitten.

Dazu können Glitzersteine auf das Kreuzgelegt werden oder kleine Kerzen. Es könnte auch mit grünen Zweigen das ganze Kreuz eingefasst werden.

Guter Gott, du erhörst unsere ausgesprochenen und auch die unausgesprochenen Bitten. Dafür danken wir dir und loben und preisen dich durch Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn.

Vater unser

Segen

Wir machen zum Schluss des Gottesdienstes ein großes Kreuz über uns selbst und können uns beim Hinausgehen das kleine Kreuz auf die Stirn zeichnen. Heute haben wir das Weihwasser schon in der Mitte und die Eltern beginnen mit dem Segen auf die Stirn der Kinder, danach zeichnen die Kinder das Kreuzzeichen auf die Stirn von Mama oder Papa.

Hier kann heute mit Weihwasser das Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet werden – Kinder und Eltern gegenseitig und auf das Weihwasser am Ausgang hingewiesen werden.